



STADTRECHNUNGSHOF WIEN

Landesgerichtsstraße 10
A-1082 Wien

Tel.: 01 4000 82829 FAX: 01 4000 99 82810

E-Mail: post@stadtrechnungshof.wien.at

www.stadtrechnungshof.wien.at

DVR: 0000191

StRH II - 40-1/15

Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser,

Maßnahmenbekanntgabe zu

Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser
und MA 40, Förderung von Pensionistenklubs und
Seniorentreffs durch die Magistratsabteilung 40
Prüfungersuchen gem. § 73e Abs 1 WStV

vom 28. Dezember 2015

INHALTSVERZEICHNIS

Erledigung des Prüfungsberichtes	4
Kurzfassung des Prüfungsberichtes	4
Bericht des Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser zum Stand der Umsetzung der Empfehlungen	6
Umsetzungsstand im Einzelnen	7
Empfehlung Nr. 1.....	7
Empfehlung Nr. 2.....	7
Empfehlung Nr. 3.....	8
Empfehlung Nr. 4.....	8
Empfehlung Nr. 5.....	9
Empfehlung Nr. 6.....	9
Empfehlung Nr. 7.....	10
Empfehlung Nr. 8.....	10
Empfehlung Nr. 9.....	11
Empfehlung Nr. 10.....	11

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Abs	Absatz
bzgl.....	bezüglich
bzw.	beziehungsweise
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
EUR.....	Euro
gem.	gemäß
GGs	Geschäftsgruppe Gesundheit und Soziales
Nr.....	Nummer
Pkt.	Punkt

rd. rd.

Zl. Zahl

Erledigung des Prüfungsberichtes

Der Stadtrechnungshof Wien unterzog das Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser und die Magistratsabteilung 40 hinsichtlich der Förderung von Pensionistenklubs und Seniorentreffs einer Prüfung. Der diesbezügliche Bericht des Stadtrechnungshofes Wien wurde am 18. Jänner 2017 veröffentlicht und im Rahmen der Sitzung des Stadtrechnungshofausschusses vom 25. Jänner 2017, Ausschusszahl 3/17 mit Beschluss zur Kenntnis genommen.

Kurzfassung des Prüfungsberichtes

Aus Anlass eines Prüfungsersuchens gem. § 73e Abs 1 der Wiener Stadtverfassung unterzog der Stadtrechnungshof Wien bezogen auf die Jahre 2013 bis 2015 die Gebahrung der Pensionistenklubs einer stichprobenweisen Prüfung.

Die Führung der Pensionistenklubs oblag ab dem Jahr 2001 dem Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser, was in einem vom Gemeinderat genehmigten Übereinkommen mit der Stadt Wien geregelt war.

Im Betrachtungszeitraum hielt das Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser in seinen Häusern Hausklubs vor, des Weiteren betrieb es Bezirksklubs und seit dem Jahr 2002 auch die sogenannten Seniorentreffs. Die am 31. Dezember 2015 insgesamt 160 Pensionistenklubs boten allen Wiener Seniorinnen bzw. Senioren neben einer unentgeltlichen Kaffeejause verschiedene Aktivitäten wie Karten-, Brett- und andere Gesellschaftsspiele, Vorträge, Musikveranstaltungen und Feste an.

Im Jahr 2015 betrugen die durchschnittlichen Aufwendungen für einen Hausklub rd. 107.000,-- EUR, für einen Bezirksklub rd. 62.000,-- EUR und für einen Seniorentreff rd. 99.000,-- EUR. In Bezug auf die in den Pensionistenklubs eingeschriebenen Personen nahmen von den Seniorinnen bzw. Senioren über 60 Jahren rd. 4 % und von jenen über 75 Jahren rd. 13 % dieses Angebot in Anspruch.

Anzuerkennen waren die vom Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser im Rahmen eines Projektes punktuell eingeleiteten Bemühungen zur Attraktivierung des gegenständlichen Angebotes. Hieraus gewonnene Erkenntnisse sollten mit den Zielsetzungen einer Steigerung der Besucherinnen- bzw. Besucherzahlen und einer Ausschöpfung von Rationalisierungspotenzialen flächendeckend umgesetzt werden. Überdies wäre von der Magistratsabteilung 40 gemeinsam mit dem Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser zu evaluieren, ob ein neues Übereinkommen für den Betrieb der Pensionistenklubs erarbeitet werden sollte.

Weitere Empfehlungen betrafen unter anderem die Erstellung von Personalbedarfsberechnungen für die Pensionistenklubs und die Evaluierung der Miet- und Benutzungsverträge sowie der Beauftragungspraxis bezüglich der Klubjause.

Bericht des Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser zum Stand der Umsetzung der Empfehlungen

Im Rahmen der Äußerung der geprüften Stelle wurde folgender Umsetzungsstand in Bezug auf die ergangenen 10 Empfehlungen bekannt gegeben:

Stand der Umsetzung der Empfehlungen	Anzahl	Anteil in %
Umgesetzt	1	10,0
In Umsetzung	8	80,0
Geplant	1	10,0
Nicht geplant	-	-

Umsetzungsstand im Einzelnen

Begründung bzw. Erläuterung der Maßnahmenbekanntgabe seitens der geprüften Stelle unter Zuordnung zu den im oben genannten Bericht des Stadtrechnungshofes Wien erfolgten Empfehlungen, der jeweiligen Stellungnahme zu diesen Empfehlungen seitens der geprüften Stelle und allfälliger Gegenäußerung des Stadtrechnungshofes Wien:

Empfehlung Nr. 1

Das Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser sollte Personalbedarfsberechnungen für die Pensionistenklubs anstellen und die Personalausstattung in den einzelnen Klubs entsprechend anpassen.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die Umsetzung ist im Laufen. Die Anpassung der Personalausstattung wird im Jahr 2017 mit den jeweiligen Bezirken vereinbart.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung befindet sich in Umsetzung.

Personalbedarfsberechnungen wurden angestellt und die Personalausstattung in den einzelnen Klubs wird sukzessive bis Jahresende 2017 bedarfsgerecht angepasst.

Empfehlung Nr. 2

Künftig sollten alle wesentlichen Prozessschritte bei Personalaufnahmen im vorgesehenen EDV-Programm abgebildet werden, womit eine unternehmensweit einheitliche Administration von Bewerbungen sowie eine Nachvollziehbarkeit der Personalauswahl sichergestellt wären.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die Umsetzung ist im Laufen und wird im Jahr 2017 abgeschlossen.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Umsetzung der Empfehlung ist geplant.

Die Einführung einer neuen Software und die Schulung der zuständigen Teamleiterin bzw. Teamleiter ist seitens des Human Resource Managements für das Jahr 2018 geplant.

Empfehlung Nr. 3

Es sollten alle Mietverträge bzw. Benützungsbereinkommen evaluiert und eine weitestgehende Vereinheitlichung der Verrechnungsmodalitäten bzw. Vertragsarten vorgenommen werden.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Im Jahr 2017 werden die Verträge neu verhandelt.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung befindet sich in Umsetzung.

Die Verrechnungsmodalitäten für Untermietvereinbarungen wurden vereinheitlicht. Die Vertragspartnerinnen bzw. Vertragspartner werden im zweiten Halbjahr des Jahres 2017 entsprechend informiert. bzw. Verträge neu verhandelt.

Empfehlung Nr. 4

Das Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser sollte alle Vereinbarungen, bei denen die Aufteilung des Mietentgeltes im Verhältnis zehn Zwölftel Untermieter und zwei Zwölftel Hauptmieter festgelegt wurde, hinsichtlich hievon abweichender Abrechnungsmodalitäten überprüfen und gemeinsam mit den Vertragspartnerinnen bzw. Vertragspartnern eine vertragskonforme Abrechnung sicherstellen.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Im Jahr 2017 werden die Verträge gemeinsam mit den Vertragspartnerinnen bzw. Vertragspartnern neu verhandelt.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung befindet sich in Umsetzung.

Ein Besprechungstermin fand am 19. Juni 2017 bei der Unternehmung Stadt Wien - Wiener Wohnen zwecks Abstimmung der weiteren Erfordernisse bzw. Vorgangsweise statt.

Empfehlung Nr. 5

Mangels vorliegender schriftlicher vertraglicher Grundlagen stellte sich die Situation bei mehrfachgenutzten Räumlichkeiten im Verwaltungsbereich der Magistratsabteilung 34 als nicht nachvollziehbar dar, weshalb das Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser auf eine Verschriftlichung der Mietverhältnisse hinwirken sollte.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Im Jahr 2017 werden die Verträge gemeinsam mit den Vertragspartnerinnen bzw. Vertragspartnern neu verhandelt.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung befindet sich in Umsetzung.

Eine Evaluierung der Ist-Situation fand im Mai des Jahres 2017 mit Vertreterinnen bzw. Vertretern der Magistratsabteilung 34 statt. Im Zeitraum Juni/Juli des Jahres 2017 erfolgen Begehungen und Vermessungen der betreffenden Mietobjekte. Anschließend werden die Ergebnisse verschriftlicht und entsprechende Mietverträge errichtet.

Empfehlung Nr. 6

Vom Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser sollten sämtliche Bestandsverträge hinsichtlich Vollständigkeit, Aktualität, Übereinstimmung mit den tatsächlichen Gegebenheiten, Zweckmäßigkeit und Angemessenheit evaluiert und deren Administration in elektronischer Form überlegt werden.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die Umsetzung ist im Laufen.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung befindet sich in Umsetzung.

Die Evaluierung erfolgt sukzessive. Dabei werden Verträge in elektronischer Form erfasst und gespeichert. Die Neuvermessung der Klubs ist im Laufen und wird bis Ende des Jahres 2017 abgeschlossen sein.

Empfehlung Nr. 7

Zur Erhöhung der Transparenz wären für die Auswahl bzw. Ablehnung von für das Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser tätigen Künstlerinnen bzw. Künstlern, Vortragenden und Alleinunterhaltenden verbindliche Kriterien zu erstellen.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die Umsetzung ist im Laufen.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung befindet sich in Umsetzung.

Die Kriterien für die Auswahl bzw. Ablehnung von Künstlerinnen bzw. Künstlern wurden erstellt. Die Künstlerinnen bzw. Künstler Datenbank wird bis Ende des Jahres 2017 bereinigt. Neue Künstlerinnen bzw. Künstler werden nur mehr nach den festgelegten Kriterien aufgenommen.

Empfehlung Nr. 8

Die bisherige Beauftragungspraxis der Lieferantinnen bzw. Lieferanten für die Beschaffung der Klubjause sollte im Hinblick auf die wienweiten Jahresumsätze aus vergaberechtlicher Sicht einer Beurteilung unterzogen werden; gegebenenfalls wären entsprechende Maßnahmen einzuleiten.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Nach erfolgter Beurteilung wird die Beauftragungspraxis entsprechend adaptiert.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung befindet sich in Umsetzung.

Die Unterlagen sind bereits ausgearbeitet. Eine Ausschreibung erfolgt bis Jahresende 2018.

Empfehlung Nr. 9

Die Entwicklung bezirksspezifischer Konzepte sowie die Einführung bedarfsorientierter Angebote wäre mit den Zielen, die Besucherinnen- bzw. Besucherzahlen maßgeblich zu steigern, Rationalisierungspotenziale bzgl. wenig genutzter Standorte auszuschöpfen und eine deutliche Verbesserung des Kosten-Nutzen-Verhältnisses bei den Einrichtungen zu erzielen, zügig voranzutreiben.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Im Rahmen des Pilotprojektes werden entsprechende Maßnahmen getestet. Der Endbericht mit Empfehlungen liegt im zweiten Quartal 2017 vor und wird in weiterer Folge mit den Bezirken verhandelt.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung befindet sich in Umsetzung.

Die Ergebnisse des Pilotprojektes werden sukzessive auf die anderen Bezirke umgelegt und dementsprechend bezirksspezifische Konzepte ausgearbeitet.

Empfehlung Nr. 10

Die Magistratsabteilung 40 sollte gemeinsam mit dem Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser - nicht zuletzt auch im Hinblick auf die im Pkt. 2.2 dargestellte Verteilung

der Aufgaben und Zuständigkeiten - evaluieren, ob ein neues Übereinkommen für den Betrieb der Pensionistenklubs der Stadt Wien zu erarbeiten und dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorzulegen wäre. Grundlage der Überlegungen sollte sein, unter Berücksichtigung der sozialen Treffsicherheit zu definieren, welche Personengruppe unter den Seniorinnen bzw. Senioren durch das gegenständliche Angebot in besonderem Maß angesprochen und erreicht werden sollte.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Derzeit wird an einem Entwurf gearbeitet. Dieser wird dem Vorstand spätestens im vierten Quartal 2017 zur Genehmigung vorgelegt.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.

Ein neues Übereinkommen zum Betrieb der Pensionistenklubs wurde erarbeitet und am 28. Juni 2017 zur ZI. 01935-2017/0001-GGS im Gemeinderat beschlossen. Das Übereinkommen regelt die Kooperation zwischen der Magistratsabteilung 40 und dem Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser. Durch das Übereinkommen liegt die Betriebsführung der Pensionistenklubs in der Eigenverantwortung des Kuratoriums Wiener Pensionisten-Wohnhäuser. Es werden Seniorinnen bzw. Senioren in jeder Lebensphase, unabhängig vom Alter, ab Pensionsantritt angesprochen.

Für den Stadtrechnungshofdirektor:

Mag. Manfred Jordan

Wien, im August 2017